

Protokoll Nr. 13 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend und Sport“ des Beirates Schwachhausen am 16.05.2017 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 21:10 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Frau Baasen
 Herr Golinski
 Frau Holmes
 Herr Kostka
 Herr Dr. Schober
- b) vom Ortsamt Herr Berger
 Herr Prüser
- c) als Gäste Herr Schipfer, Frau Holländer (Förderzentrum (FZ) Fritz-Gansberg-Straße)
 Frau Reiske, Frau Kleemiß (Senatorin für Kinder und Bildung)

Die schriftlich vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 12 der Fachausschusssitzung am 16.03.2017 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Förderzentrum Fritz-Gansberg-Straße

Herr Berger erinnert an den Beschluss, der bei der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Integration, Soziales und Kultur“ sowie „Bildung, Jugend und Sport“ am 09.07.2015 gefasst wurde, verbunden mit der Fragestellung, inwieweit die damaligen Forderungen bereits ausgeführt werden konnten.¹

Herr Schipfer und Frau Holländer berichten:

- Das Loch im rückwärtigen Zaun zum Spielplatz Ulrichsstraße wurde repariert;
- das Tor zum Schulgelände wird in Kürze repariert. Während der baulichen Erweiterung der benachbarten Kita konnten sowieso keine Fahrzeuge auf das Schulgelände fahren;
- der Grünschnitt erfolgt zuverlässig durch UBB;
- das Verhältnis zur Nachbarschaft ist gut. Die Schule hat mit einer Hauswurfsendung darum gebeten, bei nächtlichen Ruhestörungen usw. die Polizei zu informieren;
- die Nutzung des Außengeländes des FZ ist noch immer ein Problem, insbesondere durch Jugendliche und junge Erwachsene, die sich außerhalb der Öffnungszeiten (oft in der Nacht) auf dem Spielplatz aufhalten und dort Müll und Scherben hinterlassen, teilweise auch Drogen konsumieren. Ein neues Schild, das die Nutzungszeiten und Verhaltensregeln auf dem Gelände erläutern sollte, wurde nach kurzer Zeit wieder demontiert.² Herr Schipfer erklärt dazu, dass es nicht das Ziel sei, den Spielplatz zu schließen, um unsachgemäßer Nutzung vorzubeugen. Das Fehlverhalten einiger Jugendlicher solle nicht alle Anderen benachteiligen.

Der Fachausschuss stellt fest, dass sich aufgrund der späten Ausführung der 2015 beschlossenen Maßnahmen bisher kaum eine messbare Verbesserung einstellen konnte. Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, sich mit Vaja e.V. in Verbindung zu setzen, um festzustellen ob der Verein noch mit Jugendlichen auf dem Gelände des FZ arbeitet.

¹ Für die genannte Sitzung siehe unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/B-J%20S%-2009.pdf>.

² Der Text auf dem Schild lautete wie folgt: „Öffentliches Spielgelände für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Spielzeiten: Montag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr, Samstag von 10 bis 13 und von 15 bis 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen kein Zugang erlaubt! Regeln: Befahren mit motorisierten Fahrzeugen verboten! Hunde verboten! Feuer verboten! Rauchen, Alkohol und Drogen verboten! Keinen Müll hinterlassen! Die Schulleitung“

Der Fachausschuss stimmt darin überein, dass sich die bestehenden Probleme baulich nicht lösen lassen und beschließt, die Thematik auf einer gemeinsamen Sitzung mit dem Fachausschuss „Integration, Soziales und Kultur“ weiter zu beraten. Das Ortsamt wird gebeten, zu dieser Sitzung auch das Polizeirevier Schwachhausen, die Senatorin für Soziales, Vaja e.V. sowie die Nachbarschaft einzuladen.

TOP 2: Schulentwicklung in Schwachhausen

Herr Berger erklärt eingangs, dass sich der Fachausschuss auf seiner letzten Sitzung mit den Anwahlen zu den Grund- und weiterführenden Schulen zum kommenden Schuljahr 2017/ 18 befasst habe. Auf Grund steigender Schülerzahlen beschloss der Fachausschuss, sich eingehender mit der Schulentwicklung in Schwachhausen auseinanderzusetzen. Dabei gehe es konkret um:

- konkrete Prognosen der Schülerzahlen in Grund- und weiterführenden Schulen;
- geplante Ausbauten und Zügigkeit an den Schulen im Stadtteil;
- personelle Ausstattung, auch im Bereich der Sonderpädagogik;
- Realisierung neuerlicher Mobilbauten in der Grundschule An der Gete;
- Zuordnung des „Barbarossa-Quartiers“.

Frau Reiske erklärt, dass

- bislang nur gesamtstädtische Bevölkerungsstatistiken und -prognosen vorliegen. Konkrete Planungen dürfe die Behörde aber erst aufnehmen, wenn regionalisierte Daten vorliegen, die Aussagen zu den einzelnen Stadtteilen zulassen. Mit diesen Daten sei erst im Herbst 2017 zu rechnen. Deshalb können gegenwärtig keine konkreten Prognosen zu Schülerzahlen vorgelegt werden, ebenso lassen sich keine Aussagen zu Ausbauten und Zügigkeit treffen;
- die Schulen personell mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet, allerdings noch nicht alle Stellen besetzt sind;
- die Mobilbauten in der Grundschule An der Gete voraussichtlich zum 2. Schulhalbjahr 2017/ 18 zur Verfügung stehen werden. Im ersten Halbjahr müsse die Schule „enger zusammenrücken“;
- die Zuordnung des Barbarossa-Quartiers 2016 ausgesetzt worden sei und 2018 wieder auf die Tagesordnung kommen werde.

Der Fachausschuss nimmt zur Kenntnis, dass im kommenden Schuljahr die Schulplätze für Schwachhauser Kinder ausreichend sind, im darauffolgenden Schuljahr wahrscheinlich aber nicht. Die Grundschule Carl-Schurz-Straße möchte nur einmalig vierzünftig sein (2017/ 18) und danach wieder dreizünftig werden.

Der Fachausschuss ist ungehalten über die nicht recht- und frühzeitig vorliegenden Daten und die deshalb nicht aufgenommenen Planungen. Der Fachausschuss stimmt überein, dass frühzeitige Prognosen und verifizierte Informationen wichtig für die zukünftige Planung sind und nicht erst nach dem Start von Bauvorhaben erfolgen dürfen. Um Bewegung in den Prozess zu bringen, soll die Beratung der verbliebenen Fragen auf der nächsten Sitzung unter der Überschrift „Schulstandortplanung“ fortgesetzt werden.

TOP 3: Grundschule Carl-Schurz-Straße: Phase Null und Hortbedarf

Phase Null

Frau Neumann (Schulleiterin der Grundschule) berichtet von der 3. Sitzung der Phase Null. Eltern und Schule haben gut zusammengearbeitet, sogar vorher gegenüber der offenen Ganztagschule kritische Lehrkräfte wurden überzeugt.

Der geplante Anbau der Schule wird allerdings nicht rechtzeitig fertiggestellt werden, daher wird die momentane Raumknappheit zunächst weiterbestehen. Die Schule denkt an eine Doppelnutzung der Räumlichkeiten. Die Nutzung der augenblicklich leerstehenden Hausmeisterwohnung sei nach wie vor nötig. Dringend ist auch die Sanierung der Toiletten, welche sich in einem sehr schlechten Zustand befinden. Die neuen Räumlichkeiten im Anbau würden für eine durchgängige Vierzügigkeit nicht ausreichen, so dass die Schule mit dem Schuljahr 2018/ 19 wieder zur Dreizügigkeit zurückkehren wolle.

Aus dem Fachausschuss wird die gute Beteiligung der Eltern sowie die hohe Qualität ihrer Beiträge und Präsentationen während der Phase Null gelobt und festgestellt, dass das Ergebnis der Phase Null zu einem klaren Plan geführt hat.

Hort

Herr Berger berichtet, dass noch keine Daten aus dem Statusbericht II zur Verfügung stehen. Der Hort des Bremer Hockey Clubs habe neun Ablehnungen verschickt, der 12 Uhr-Club 19. Inwieweit die betroffenen Kinder anderweitig unterkommen, lasse sich gegenwärtig nicht klären.

Frau Neumann erklärt, dass die Grundschule keinen weiteren Hort aufnehmen kann.

Der Fachausschuss beschließt, einen gemeinsamen Antrag zu erarbeiten, der nochmals eine vorgezogene Einführung der offenen Ganztagschule an der Grundschule Carl-Schurz-Straße fordert und sich für ein einheitliches Anmeldeverfahren zu Grundschule und Hort einsetzt. Frau Baasen erklärt sich bereit, einen Antragsentwurf vorzulegen.

TOP 5: Verschiedenes

Erinnerungstafel für Aline von Kapff

Die Tafel wird am Freitag, 02.06.2017, 12.30 Uhr, am Kippenberg-Gymnasium eingeweiht.

Kita an der Grundschule Freiligrathstraße?

Das Protokoll des Workshops am 09.03.2017 liegt noch nicht vor. Die Machbarkeitsstudie ist beauftragt und soll die Machbarkeit eines Kita-Neubaus bei gleichzeitigem Ausbau der Grundschule abklären.

Straßenlegenden

Das Staatsarchiv hat heute noch teilweise auf die Anfrage des Fachausschusses geantwortet.³

Die nächste Fachausschusssitzung findet am 06.09.2017, 18.30 Uhr, im Ortsamt statt.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Schober	Berger	Prüser

³ Die Antwort des Staatsarchivs ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.